



Popular stand Peter Vom Erfolgsmode II Škoda Popular gab es neben zahlreichen Personenwagen auch einen geschlossenen Lieferwagen für Firmen, Händler und Handwerker. Foto: Škoda Archiv

NUTZWERT AUS TRADITION

Der Škoda Praktik ist ein Newcomer mit Stammbaum. Denn Nutzfahrzeuge wie den „Kollegen Praktik“ gab's bei unserer Marke vom Start weg.

Mit dem neuen Škoda Praktik bewegt sich unsere Marke auf bekanntem Terrain. Schon bald nachdem im Jahr 1905 die Voiturette A, das erste in Mladá Boleslav gebaute Automobil, vorgestellt worden war, präsentierte man Versionen des Typs B und C auch als Lieferwagen. Die ersten Lastkraftwagen und Postomnibusse übergab die Firma Laurin & Klement bereits 1906 zum Beispiel an die Postverwaltung in Montenegro. Später wurden schwere Lkw, Traktoren und sogar Motorpflüge ins Produktionsprogramm aufgenommen. Škoda ist also aus Tradition auf dem Nutzfahrzeugmarkt präsent.

Der Urahn des Škoda Praktik aber ist der im Februar 1934 vorgestellte Škoda Popular. Vom Erfolgsmodell gab es neben zahlreichen Personenwagen vom Viertürer bis zum spordischen Roadster erstmals in der Škoda Geschichte auch einen geschlossenen Lieferwagen für Firmen, Händler und Handwerker. Der erfolgreiche tschechische Schuhfabrikant Bata – im Jahr 1930 zum Weltmarktführer aufgestiegen – stellte in den 1930er Jahren eine Flotte von

50 dieser praktischen Transporter in seine Dienste.

Der Popular erwies sich als sparsames und zuverlässiges Fahrzeug mit einigen technischen Neuerungen. Sein Transaxle-Getriebe hatte es zuvor weltweit noch nie in einem Großserienfahrzeug gegeben. Ein weiteres Novum war der Zentralrohrrahmen. Die Einzelradaufhängung vorn und ein auf Gummiblöcken gelagerter Motor sorgten für einen ruhigen Lauf. Der tschechische Automobilclub setzte zahlreiche Popular Lieferwagen in seinem technischen Dienst ein, um liegengelassenen Fahrzeugen aller Marken Pannen-

hilfe leisten zu können. Die Karriere des Bestsellers Popular dauerte bis 1946. Ab dann setzte das erste Nachkriegsmodell 1101 die Tradition fort.

In der jüngeren Vergangenheit entwickelte Škoda Auto Lieferwagen auf Basis der Modelle Favorit/Forman und dem Felicia/Felicia Combi. Diese Fahrzeuge kamen in Deutschland nicht auf den Markt. Die aufsehenerregenden Pick-Up-Modelle des Felicia blieben – zumindest in West-Europa – eher in Erinnerung. Der flotte Kleinlastwagen war ein Blickfang in einem Markt, in dem Pritschenwagen, anders als in Amerika, Asien und Afrika, eine eher unbedeutende Rolle spielen.

Qualität aus Kvasiny

Der neue Škoda Praktik rollt nun im Škoda Werk Kvasiny vom Band. Seit den 1920er Jahren waren hier Fahrzeuge der Marke Jawa entstanden. Škoda nutzt die traditionsreiche Fertigungsstätte, 150 Kilometer östlich von Prag, seit 1947 zur Herstellung von Automobilen. Den Anfang machte in Kvasiny der Škoda Superb. In den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts folgten Kleinserien des Roadster 1101 sowie der Škoda 1200. Ab 1959 gab das beliebte Felicia Cabriolet hier seinen Einstand, und ab 1961 der 54 000 Mal gebaute Octavia Combi. Ab dem Jahr 1970 entstand im Produktionsstandort Kvasiny der spordische 2+2-Sitzer 110 R Coupé.

Das Werk in Kvasiny ist inzwischen grundlegend erneuert und die Produktion komplett umgestellt. Im Jahr 2002 startete der Škoda Superb von hier aus auf den Markt. Inzwischen kommen drei ebenso unterschiedliche wie außergewöhnliche Škoda Modelle von hier: das Spitzenmodell Superb mit seinen klassischen Formen und seinem traditionsreichen Namen sowie der Roomster und – der neue Praktik. ■



Gekürzte Passage aus dem Buch Škoda: Bewegte Geschichte Plexus Verlag Preis: 28,50 Euro



Praktische Qualität: Fröhe Škoda Nutzfahrzeuge auf Pkw-Basis waren in Deutschland bei gewerblichen und privaten Kunden wegen ihrer Zuverlässigkeit beliebt.

Meisterlich im Oldtimer

Großer Erfolg für das Team von ŠkodaTradition

bei der Internationalen Oldtimer Rallye Wiesbaden.

Der mehrfache deutsche Rallyemeister Matthias Kahle und sein Beifahrer Peter Göbel haben bei der Internationalen Oldtimer Rallye Wiesbaden im Škoda 110 R Coupé ihrer Klasse gewonnen und den zweiten Platz im Gesamtklassement belegt.



Am gleichen Wochenende erreichte Peter Sudeck im Škoda 430, Baujahr 1929, den zweiten Platz bei der Internationalen Schnauferfahrt in Wolfsburg. Schon im Juli steht der nächste Einsatz des Oldtimerteams von Škoda Tradition an: Dann starten drei Fahrzeuge bei der Heidelberg Historic. Die weiteren Termine lesen Sie unten. ■

OLDTIMER-RALLYES

+++ Heidelberg Historic: 12. – 15. Juli +++ Golden Oldies Wettenberg: 27. – 29. Juli +++ 20 Jahre Felicia-Freunde: Treffen im Kloster Nimbschen bei Grimma: 10. – 12. August +++ Sachsen Classic Zwickau-Dresden: 16. – 19. August +++ Škoda Classic Frankfurt-Weimar: 24. – 26. August +++ Jahrestreffen der Škoda Oldtimer IG in Zwönitz/Erzgebirge vom 31. August bis 2. September +++